

Ähnliche Themen	Übersicht
	DIE AUFGABEN DER GRUPPENLEITUNG 1 DIE VORBEREITUNGSPHASE (REGIONAL) 1 DIE VORBEREITUNGSPHASE (GRUNDLAGEN) 1 DIE VORBEREITUNGSPHASE (GASTGESCHENKE)..... 2 DIE VORBEREITUNGSPHASE (UNTERLAGEN) 2 DIE VORBEREITUNGSPHASE (GRUPPENSPRECHER*IN) 2 DIE VORBEREITUNGSPHASE (WAS IST, WENN..?) 2 DIE VORBEREITUNGSPHASE (BLOSSIN) 3 DIE VORBEREITUNGSPHASE (GEPÄCK)..... 3 DIE REISE (PÄSSE, TICKETS) 3 DIE REISE (FRANKFURT)..... 3 DIE REISE (ANKUNFT IN JAPAN) 3 ZENTRALPROGRAMM I..... 3 DAS REGIONALPROGRAMM 4 ZENTRALPROGRAMM II..... 4 NACHBEREITUNG 4

Die Aufgaben der Gruppenleitung

Die Aufgaben der Gruppenleitung sind vielfältig und abwechslungsreich. Sie erfordern neben pädagogischen auch organisatorischen und innovativen Qualitäten und Fähigkeiten.

Die Vorbereitungsphase (regional)

Den wichtigsten Part nimmt eine umfassende und präzise Einstimmung der Jugendlichen auf den Japanbesuch ein. Neben landeskundlichen Informationen sollen die Teilnehmenden Einblicke in die Sitten und Bräuche sowie religiöse Besonderheiten erfahren. Diese Vorbereitung sollte die Jugendliche eine offene Haltung einnehmen lassen, um der neuen und spannenden Kultur zu begegnen. Ein respektvoller Umgang mit ungewohntem Verhalten oder Situationen sollte eine Selbstverständlichkeit werden.

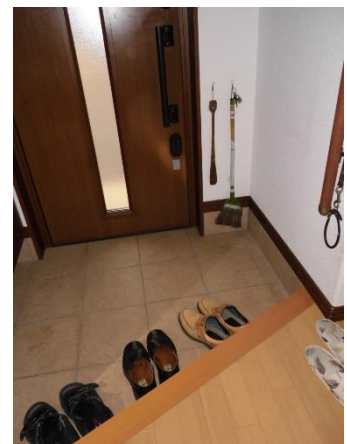
Das Wissen um z.B. nicht Anstoß erregende Kleidung, die stets im Vordergrund stehende Pünktlichkeit, die Anleitung für eine Hightech-Toilette, usw. verhindern peinliche Situationen.

In den zeremoniellen Abläufen, auf welche die Gruppe während der Reise treffen wird (Empfangs-/Abschiedszeremonie), nimmt die Gruppendarstellung einen zentralen Punkt ein. Viele Japaner kennen die westlichen Bräuche und Traditionen oft nur aus Kino oder Fernsehen, deswegen dient die Gruppendarstellung dazu unseren Gastgebern einen Einblick in unsere Kultur zu gewähren.

Japans Liebe und Begeisterung für die westliche Kultur ist geschichtlich definiert und soll – so durch das deutsch-japanische Jahr 2005/2006 initiiert – vertieft und weiterentwickelt werden.

Vor diesem Hintergrund gewinnt die Präsentation der Gruppe an Bedeutung. In jeder Gruppe steckt ein findiger Choreograf, ein kleiner Theaterregisseur, ein Spezialist für spannende oder lustige Sketche, Pantomimen, traditionelle Tänze usw. Die Chance, in der Gruppe diese Herausforderung zu meistern, sollte nicht mit einem Minimalaufwand betrieben werden.

Das Ganze einmal vor fachkundigem Publikum aufführen und begutachten zu lassen, kann nicht schaden. Es ist nicht unüblich in Japan die Gruppenpräsentation vor vielen Zuschauer aufzuführen (z.B. im Rahmen eines öffentlichen Festes). Und blamieren will sich doch keiner, oder?



Die Vorbereitungsphase (Grundlagen)

Obwohl es in der Vergangenheit immer wieder zu widersprüchlichen Interpretationen des Jahresthemas und den daraus resultierenden Diskussionen kam, sollte die Vorbereitung dessen weitschichtig und umfassend erfolgen. Neben der Weiterbildung der Jugendlichen während der Erarbeitung des Themas,

Aufgaben der Gruppenleitung		3-01-002-02
Ausgabe: 008	Verfasser:	Haug/Achtert/ Schallenberg

sollten Informationslücken und Nichtwissen bei den Diskussionen mit unseren Gastgebern nicht vorkommen, um einen beiderseitigen Ertrag zu Gewinnen.

Neben diesen inhaltlich aufwendigen, jedoch spannenden und interessanten Aspekten sind eine Menge Aufgaben organisatorischer Art zu erledigen.

Die Vorbereitungsphase (Gastgeschenke)

Das Sammeln von Gastgeschenken wird oftmals unterschätzt. Ist die Sitte des sich Beschenkens bei jeder Gelegenheit in Japan Normalität, so erspart eine reichhaltige Auswahl an Mitbringenseln das unangenehme Erlebnis, selbst beschenkt, mit leeren Händen dazustehen.

Einige Hinweise:

- Vorzuziehen sind leichte und kleine Geschenke, da sie während des gesamten Japanaufenthalts mittransportiert werden müssen.
- Verschieden Situationen, erfordern verschiedene Arten von Geschenken, dabei sind zu unterscheiden_
 - offizielle Geschenke, die wertvoll sein können (Gemeinden / Rathäuser / Tourist-informationen / Firmen sind manchmal „günstige“ Sponsoren)
 - private Mitbringenseln
 - Kleine Give-aways (von Pins über Aufkleber bis zu Gummibärchen), die schnell zur Hand sind und ein Lächeln auf Kindergesichter zaubern können.
- In der japanischen Kultur geht es nicht um den monetären Wert eines Geschenkes, sondern, um den Ideellen (d.h. eine Krawatte mit dem Emblem des Heimatvereins, kann richtig präsentiert einen hohen Wert einnehmen)
- Private Geschenke müssen nicht (aber können) für jedes Mitglied der Gastfamilie vorbereitet werden, üblicherweise kann auch ein Gesamtgeschenk für die gastgebende Familie in Japan übergeben werden (Präsentation und Übergabe des Geschenkes machen wiederum den Wert aus, so werden z.B. heimatbezogene Mitbringenseln sehr geschätzt)



Die Vorbereitungsphase (Unterlagen)

Erleichternd für die dsj als Organisator und eigentlich selbstverständlich sollte die termingerechte Abgabe der zu erstellenden Unterlagen, Formalitäten, Antragsformulare und Berichte in der Vorbereitungsphase wie auch nach dem Austausch erfolgen.

Es ist nicht einsichtig, dass das dsj-Büro diese ständig anmahnen muss.

Da viele Gruppenmitglieder noch schulpflichtig sind, sollte die Gruppenleitung sich rechtzeitig um eine Schulbefreiung kümmern. Der Antrag hierzu kann bei der dsj gestellt werden.

Die Vorbereitungsphase (Gruppensprecher*in)

Eine weitere Erleichterung während des Aufenthalts ist eine Aufgabenverteilung unter den Gruppenmitgliedern, je nach Fähigkeiten und Möglichkeiten. Positionen wie: Reisefotograf, Gastgeschenkemanager, Gruppenkofferverantwortung, usw. kräftigen Selbstvertrauen der Jugendlichen und entlasten die Gesamtverantwortung der Gruppenleitung.

Der*die Gruppensprecher*in bekleidet eine wichtige Position innerhalb der Gruppe. Diese Position kann auch die Gruppenleitung vertreten, muss ihn in Ernstfällen sogar ersetzen und stellt die Verbindung zwischen Gruppenmitgliedern und der Gruppenleitung her, falls es zu atmosphärischen Störungen kommt.

Drei Wochen auf engstem Raum verlaufen nicht immer harmonisch, Reibungspunkte sind vorprogrammiert! Deshalb sollte diese Position nur eine geeignete Persönlichkeit ausfüllen, die im Idealfall von der Gruppe gewählt, aber zumindest in dieser Position angenommen wird.

Die Vorbereitungsphase (Was ist, wenn..?)

Ebenfalls müssen in der Gruppe „Was ist, wenn...“ – Situationen andiskutiert, Lösungsmöglichkeiten durchgespielt und ein Alarmsystem aufgestellt werden.

- Beispiele:
 - Die hygienischen Verhältnisse sind untragbar.
 - Eine angemeldete Allergie, z.B. gegen Katzen, wurde nicht weitergegeben.
 - Ein Unfall, ein Teilnehmer muss ins Krankenhaus.

Aufgaben der Gruppenleitung		3-01-002-03
Ausgabe: 008	Verfasser:	Haug/Achtert/ Schallenberg

- Eine Teilnehmerin wird belästigt.
-

Eine offene Kommunikation mit der Gruppe bzw. mit dem*der Gruppensprecher*in ist die Grundlage für das Meistern solcher Situationen. Diese möglichen Situationen sollten nicht auf die leichte Schulter genehmen werden! Sonst kann ein Japanaustausch zum Horrortrip werden!

Die Vorbereitungsphase (Blossin)

Das Vorbereitungsseminar in Blossin muss vorbereitet sein:

- Die zu erarbeitenden Inhalte, bekannt durch das Seminar für die Leitung der Gruppen, sind umzusetzen, An- und Abreise müssen rechtzeitig organisiert sein
- Günstige Gruppenfahrkarten, Mitfahrgelegenheiten erfragen – oder die dsj-Reisebus in Anspruch nehmen, wenn der Route passt.
- Die vorher getroffene Zimmerverteilung erspart lästige Diskussionen....

Die Vorbereitungsphase (Gepäck)

Kurz vor der Abreise sollen die Koffer gewogen werden (max. 20 kg). Die Gewichtsangabe für das Gepäck ist eine Regelung des Simultanaustausches und nicht der Airlines. Hintergründe für die Beschränkung des Gewichts sind u.a. Transport innerhalb Japans (z.B. Inlandsflüge, etc.) Der **Gruppenkoffer** (pro Gruppe 1 Koffer) mit den Gastgeschenken sollte von einer Person tragbar sein, denn während des Austausches ist er ständig mitzuführen!

Die Reise (Pässe, Tickets)

Eines darf die Gruppenleitung niemals vergessen:

- **Bevor man in den Zug, das Auto oder den Flieger steigt, muss er die Pässe sämtlicher Gruppenteilnehmenden selbst kontrollieren.**
- **Vorteilhaft ist es, von jedem Pass eine Kopie bei sich mitzuführen, um auf etwaige Situationen einfacher reagieren zu können. (Diese Kopie rechtfertigt nicht das Fehlen des originalen Dokuments)**

Die Flüge und Einreise nach Japan sind ohne diese Dokumente nicht möglich und führen zu einem frühzeitigen Ende der Reise.

Die Reise (zum Flughafen)

Auf dem Flughafen (in der Regel Frankfurt oder München) sollten sich die Gruppen ca. 3 Stunden vor dem Abflug einfinden. Jede Gruppe sollte rechtzeitig den Check-In bei der Fluggesellschaft durchführen. Die Gruppenleitung muss kontrollieren, dass keine Feuerzeuge im Koffer und keine Scheren oder Messer im Handgepäck untergebracht sind. Es sollte eine gute Stimmung verbreitet werden. Die Weisungen des Leitungsteams sowie des Boden- und Flugpersonals ~~Folge~~ sind zu beachten.

Sitzen die Teilnehmenden dann im Flugzeug, kann man sich erst dann entspannt zurücklehnen, wenn sämtliche Flugängste und anderweitige Beschwerden beseitigt sind.

Die Reise (Ankunft in Japan)

In Japan muss besonders auf die Anweisungen des Leitungsteams geachtet werden.

Eine einheitliche Kleidung (z.B. dsj-Shirt aus dem Handgepäck) erleichtert die Einreise, das Erkennen der Gruppe sowie das Passieren des Zolls. Es ist ratsam nicht jedes einzelne Gruppenmitglied das persönliche Gepäck holen zu lassen, sondern es in der Gruppe zu organisieren und die Aufgabe an 1-2 Mitglieder zu delegieren. Auch das Verladen in den LKW sollte an Mitglieder der Gruppe geordnet delegiert werden, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Zentralprogramm I

Nach der Zimmerverteilung, dem Auspacken, der Dusche, sorgt die Gruppenleitung dafür, dass alle Gruppenmitglieder pünktlich zum Abendessen und zu den weiteren Sitzungen erscheinen.

Für die Gastgeber entsteht kein gutes Bild, wenn schon am ersten Abend beim Empfang der zeitlich enge Rahmen durch Unpünktlichkeit gesprengt wird.

Aufgaben der Gruppenleitung		3-01-002-04
Ausgabe: 008	Verfasser:	Haug/Achtert/ Schallenberg

Das Regionalprogramm

Während des Regionalprogramms müssen immer wieder, geplant und unvorbereitet, Reden gehalten werden. Es bietet sich an, eine Standardrede schon zuhause vorzubereiten, um für alle Fälle gewappnet zu sein.

Trost: Mit jeder gehaltenen Rede wächst das Selbstvertrauen. Im Regionalprogramm kann es zu unerwarteten Situationen kommen, die vorher mit der Gruppe abzusprechen sind:

- Krankheitsfall bzw. Unfälle (sowohl der Gruppenleitung als auch eines Gruppenmitglieds)
- Schwerwiegende Entscheidungen (z.B. zeitweise Übergabe der Gruppenleitung an den*die Gruppensprecher*in aufgrund von Abwesenheit der Gruppenleitung; Änderung bei den Aufenthaltsorten der Jugendlichen aufgrund etwaiger Vorfälle)

Hier sind die Telefonnummern der Helfenden in Japan (Dolmetscher*in, Leitungsteam und der Geschäftsstelle der JJSA) wichtig.

- Sonderausgaben, darunter ärztliche Rechnungen, die vorfinanziert werden müssen (ein finanzielles Polster ist für solche Situationen unerlässlich)



Am wichtigsten ist es jedoch, vor lauter Organisieren seine Gruppe nicht aus den Augen zu verlieren. Regelmäßige Feedback-Gespräche, Vorbereitungsgespräche für den nächsten Tag sowie Aufmerksamkeit für die kleinen Alltagsprobleme, die für Jugendliche oft unüberwindbar scheinen, schaffen ein gutes Gruppenklima und verhindern, dass aus „Mücken Elefanten werden“. Im gleichen Zug soll die Gruppenleitung auch zu einer regelmäßigen Führung der Tagesberichte und Tagebücher motivieren.

Zentralprogramm II

Da das Programm in Tokio auch Freizeit beinhaltet, wäre es sinnvoll, ein gemeinsames Gruppenprogramm zu planen. Diese Planung kann, mithilfe eines Reiseführers, eines Japan erfahrenen Mitstreiter, schon vorher erstellt werden. Das Planen des Aufenthalts lässt nicht nur Vorfreude auf die Aktivitäten entstehen, sondern verhindert auch, dass durch Langeweile oder Ratlosigkeit ungewollte Situationen entstehen. Ein wichtiges Element des Zentralprogramms II ist das Auswertungsgespräch mit dem Leitungsteam, das Kritik wie Lob am Austausch an die JJSA weitergibt.

Die USB-Stick mit den Berichten und Bildern und ggf. die Unterlagen für die Versicherung muss bei der Ankunft in Tokio beim Leitungsteam abgegeben werden.

Bevor es dann wieder nach Hause geht, sind unbedingt die **Pässe** sowie das Gepäck zu kontrollieren: Feuerzeuge nicht im Koffer, Scheren, Messer und Flüssigkeit nicht im Handgepäck, Gewicht prüfen.

Im Hotel gibt es vor der Abreise ungewollte Geschenke/Dinge zu sammeln, anstatt sie entsorgen zu müssen.

Und schon sind wir wieder auf dem Heimflug. Hier gilt es nur noch den **Auswertungsbogen auszufüllen**.

Nachbereitung

Oftmals wird der Wunsch geäußert, ein Nachtreffen zu organisieren. Kein Problem, eine erfahrene Gruppenleitung überwindet auch diese Hürde und kann dann mit seinen japanverliebten Jugendlichen in japanischen Erinnerungen schwelgen. Eine Kollektion der geschossenen Bilder, oder mitgebrachte japanische Süßigkeiten gemeinsam zu genießen, werfen zumeist ein angenehmes Licht auf das Treffen.